

## Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen: Heft 1, 64 Seiten stark, die Ereignisse bis 30. April 1915 umfassend, gegen Voreinsendung von 60 Pfg. oder gegen Post-Nachnahme von 80 Pfg. Weitere Hefte je 32 Seiten zu 30 Pfg. folgen etwa alle 4 Monate.

### 11. Juli.

Englischer Angriff am Kanal bei Ypern abgeschlagen. Kampf bei Souchez-Ablain. Fünf Angriffe der Franzosen auf einen ihnen entrissenen Graben bei Beausejour-Ferme abgewiesen. Für uns günstige Gefechte bei Krasnostaw. Die Hafeneinfahrt von Libau freigemacht.

### 12. Juli.

Der Kirchhof südlich von Souchez von den Deutschen wieder erstürmt. Bei Combres und im Walde von Willy französische Angriffe zurückgeschlagen. Erstürmung russischer Vorstellungen in Breite von 4 Km. bei Lipina. Der englische Fischerdampfer „Syrian“ und die russische Bark „Leo“ von U-Booten versenkt. 50 französische Offiziere nach Fort Zorndorf bei Küstrin in gleiche Gefangenschaft wie 50 deutsche Offiziere in Fort Entrevaux (Frankreich) übergeführt. Androhung weiterer Vergeltungsmaßnahmen. Besetzung von 14 albanischen Dörfern durch griechische Truppen.

### 13. Juli.

Weitere Fortschritte bei dem Kirchhof südlich von Souchez und an der Straße nach Arras. Die Fischdampfer „Hainton“, „Merlin“, „Emerald“ durch U-Boote versenkt. Zerstörung der „Königsberg“ in der Rufidjimündung durch zwei englische Monitore am 4. und 11. Juli.

### 14. Juli.

In den Argonnen bei Bienne-De Chateau und Boureuilles feindliche Stellungen von 1 Km. und 3 Km. Breite erstürmt. 2581 Franzosen gefangen; Geschütze erbeutet. Bei Ari Burnu und Seddul Bahr am 12. Juli teils feindliche Angriffe durch die Türken abgeschlagen, teils schwere Schützengrabenkämpfe. Am 13. Zurückeroberung von Schützengräben durch die Türken. (Laut türkischem Bericht.) Veröffentlichung einer österreichisch-ungarischen Note an die Vereinigten Staaten vom 29. Juni.

### 15. Juli.

Verlustreiche, ergebnislose französische Angriffe auf die von uns eroberten Stellungen in den Argonnen. Die Gefangenen vermehren sich bis zu 68 Offizieren, 3688 Mann. Zwei französische Flugzeuge bei Souchez und Hénin Liétard heruntergeschossen. Windau in Flammen. Bei Franciszkowo und Osowa, Olzanka, Krusca und Tartal-Lipniki russische Stellungen erobert. 2700 Russen gefangen. Prasznyjz wieder von den Deutschen besetzt. Italienische Angriffe am Plateau von Doberdo, namentlich zwischen Sdraussina und Polazzo abgewiesen. Den norwegischen Dampfer „Rynn“ durch ein U-Boot versenkt. Englische Niederlage bei Muntefit und Dattiers im Irak. Deutscher Angriff bei Abercorn am 29. Juni. Großer Aufruhr in Südwales. 120 000 bis 150 000 Bergarbeiter weigern sich, die Arbeit auf Befehl der Regierung aufzunehmen.

### 16. Juli.

Die Windau nördlich von Popeljany überschritten. Siegreiche Fortschritte von Kolno und südlich Prasznyjz. Laut englischer Meldung vom 12. bis 14. Juli türkische Gräben von Engländern und Franzosen erobert und trotz teilweise gelingender türkischer Gegenangriffe behauptet. Die französischen Verluste bei Arras auf 78 300 Mann berechnet. Russische Stützpunkte bei Sokal am Bug erstürmt. Italienische Angriffe bei Ruffredo und zwischen Schluderbach und Beutelstein abgewiesen. Ngaunderer in Mittelamerika am 29. Juni von den Verbündeten besetzt.

### 17. Juli.

Siegreiches Fortschreiten der Armee v. Below bei Ruchany östlich der Windau. 2460 Russen gefangen. Die Russen durch die Armeen v. Gallwitz und Scholtz zwischen Pissa und Weichsel gegen den Narew zurückgeworfen. 20 100 Russen gefangen. Sieg Mackensens bei Krasnostaw. 6400 Russen gefangen. Erstürmung eines russischen Stützpunktes westlich Grabowiec und russischer Vorstellungen an der Bystrzka und nördlich Krasnil durch österreichisch-ungarische Truppen. 200 000 ausländische Bergarbeiter in Südwales trotz dem Munitionsgefeh. Belagerungszustand im Bergbaugebiet.